

## Umfrage: Die Bauern sind ein Anker in Krisenzeiten

### Bundesbürger äußern sich zur „Zukunft der deutschen Landwirtschaft“

(Berlin, 24. November 2020) In Krisenzeiten erwarten 96 Prozent der Bundesbürger, dass sie von der deutschen Landwirtschaft mit Nahrungsmitteln versorgt werden. Das ist ein Ergebnis der Studie zur „Zukunft der deutschen Landwirtschaft“, die jetzt der i.m.a e.V. in Berlin vorgelegt hat. Danach erwarten sogar 97 Prozent der Befragten die Versorgung mit regionalen Produkten und 91 Prozent, dass die Landwirte Kulturlandschaften erhalten und pflegen. Die vom Meinungsforschungsinstitut Kantar (Emnid) durchgeführte repräsentative Befragung hat in Zeiten Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie stattgefunden.

Anlässlich seines sechzigjährigen Bestehens hatte der i.m.a e.V. die Bundesbürger (ab 14 Jahren) gefragt, wie sie sich die „Zukunft der deutschen Landwirtschaft“ vorstellen. Für 87 Prozent der Befragten ist die **heimische Landwirtschaft auch künftig unverzichtbar** und 72 Prozent bezeichnen sie als **Garant für die Lebensqualität und Lebensfähigkeit** des Landes sowie **Teil der heimischen Kultur** (66 %).

▪ Bei der Frage, wofür die Menschen bereit sind, künftig mehr Geld auszugeben, hat **sauberes Grundwasser (82 %)** mehr Bedeutung als **artgerechte Tierhaltung (70 %)** oder der **Erhalt der Artenvielfalt (59 %)**. Weniger **Einsatz von Pflanzenschutzmitteln** in der Landwirtschaft ist für mehr als die Hälfte der Bundesbürger (55 %) ein Grund, dafür mehr Geld auszugeben. Auch eine Mehrheit der Befragten (52 %) würde für **klimafreundlich hergestellte Produkte** tiefer in die Geldbörse greifen.

▪ **Fleisch aus Deutschland** wird von 87 Prozent der Verbraucher gegenüber Importware bevorzugt. Und acht von zehn Befragten sind sogar bereit, dafür deutlich mehr Geld auszugeben: Würde ein Stück Importfleisch fünf Euro kosten, läge die durchschnittliche **Zahlungsbereitschaft** für vergleichbare heimische Ware bei 8,71 Euro. 21 Prozent der Befragten wären sogar bereit, dafür bis zu elf Euro mehr zu bezahlen.

▪ Den weltweit **steigenden Bedarf an Lebensmitteln** durch Nahrungsmittel aus Algen oder Insekten zu decken, können sich 45 Prozent der Bundesbürger vorstellen. 47 Prozent der Befragten lehnen diese Ernährungsalternative ab.

▪ Für 86 Prozent der Bundesbürger ist der **Klimawandel** die größte Herausforderung der Zukunft für die Arbeit der Bauern. Die **unsichere Preis- und Einkommenssituation** nennen 80 Prozent der Befragten. Dass **ausländische Erntehelfer** auch künftig in der Landwirtschaft unverzichtbar sind, sagen 78 Prozent der Bundesbürger. Und 69 Prozent der Befragten kritisieren die **mangelnde Wertschätzung** der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit.

Diese und weitere Ergebnisse sowie Einschätzungen von Agrar-Experten zur i.m.a-Umfrage über die „Zukunft der deutschen Landwirtschaft“ können online nachgelesen werden. Auf [www.studie-2020.ima-agrar.de](http://www.studie-2020.ima-agrar.de) kann die Studie auch heruntergeladen werden.

---

Über den i.m.a e.V.:

Als gemeinnütziger Verein informieren wir über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen, die in der Landwirtschaft tätig sind, und über die Bedeutung der Landwirtschaft für die Gesellschaft. Weil immer mehr Menschen immer seltener Gelegenheit haben, sich selbst ein reales Bild von der Landwirtschaft zu machen, kommt es insbesondere darauf an, bereits Kindern und Jugendlichen durch die Bereitstellung von Lehrmaterialien und mit Hilfe von Pädagogen Einblicke in die heutige Welt der Landwirtschaft zu vermitteln. Die i.m.a-Arbeit wird von den deutschen Bäuerinnen und Bauern getragen und von der Landwirtschaftlichen Rentenbank finanziell gefördert.

---

Kontakt:

i.m.a – information.medien.agrar e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Bernd Schwintowski

☎ (030) 8105602-0 📠 (030) 8105602-15 ✉ [presse@ima-agrar.de](mailto:presse@ima-agrar.de) 📍 Wilhelmsaue 37 – 10713 Berlin

[www.ima-agrar.de](http://www.ima-agrar.de)